

**SEP**  
**17**  
**2010**

Costa Bernstein Vládmir Combre de Sena Harald Etzemüller Karin Nedela Leonore Poth  
Gunter Wagner Ursula Zepter Rahulla Torabi Helga Marx

**ALS DIE FRANKFURTER IHRE HOSEN RUNTERGELASSEN HABEN**

Künstlerische Positionen zur urbanen Metropolisituation

EULENGASSE zu gast bei: Bund Offenbacher Künstler e.V. (BOK)



AUSSTELLUNG

Eröffnung Freitag 17. September - 20 h

**17.09.2010 - 19.09.2010**

BOK, Galerie Salon 13

① DATEN

17.09.2010 - 19.09.2010

**ALS DIE FRANKFURTER IHRE HOSEN RUNTERGELASSEN HABEN**

Künstlerische Positionen zur urbanen Metropolisituation

VERANSTALTUNGSORT

BOK, Galerie Salon 13

Kaiserstr. 13, Offenbach

ORGANISATION

Ausstellungsraum EULENGASSE in Kooperation mit Bund Offenbacher Künstler - BOK

WEBSEITE

[www.bok-of.de](http://www.bok-of.de)

EMAIL

[info@eulengasse.de](mailto:info@eulengasse.de)

VERANTWORTLICH

Harald Etzemüller, Vládmir Combre de Sena, Heide Khatschaturian, Karin Nedela

Eröffnung Fr. 17.09. um 20 Uhr, Texte und Stories So. 19.09. um 17 Uhr

BETEILIGTE KÜNSTLER\*INNEN

Costa Bernstein

Vládmir Combre de Sena

Harald Etzemüller

Karin Nedela

Leonore Poth

Gunter Wagner

Ursula Zepter

Rahulla Torabi

Helga Marx

Die Story: Im Dreißigjährigen Krieg belagerte der Schwedenkönig Gustav Adolf mit seinen Truppen Frankfurt. Sein Hauptquartier hatte er im Isenburger Schloss, Perle von Offenbach. Die Frankfurter, denen schon damals attraktiver erschien, mit ihrem Reichtum zu leben als ruhmreich in die Geschichte einzugehen, bettelten um Schonung ihrer Stadt. Sie wurde gewährt, aber dafür mussten die Frankfurter Stadtherren barfuß und in der Unterhose nach Offenbach kommen, um die Kapitulation zu unterschreiben. Dies geschah im Jahre 1631. Die Frankfurter haben es bis heute nicht verwunden. In Offenbach hat man nach Gustav Adolf eine Straße benannt. (Karin Nedela)

Die Ausstellung möchte Kunst im Spannungsfeld soziokultureller Aspekte in Beziehung setzen und formuliert daher künstlerische Positionen zur urbanen Metropolisituation. Provinzialität – internationales Drehkreuz, die Neurose der Mobilität – die neue Leichtigkeit, Behausung – in Bewegung kommen.

Die Ausstellung wird sich um verschiedene historische und zeitgenössische Storys ranken, die von den Künstlern neu erzählt werden. Also eine ungewohnte Schau, die mit einem musikalischen Beitrag (Gerd Müller, Gesang/Steirische Harmonika) eröffnet und Arbeiten von u.a. Costa Bernstein, Vládmir Combre de Sena, Thomas Dahmen, Alexander Paul Englert, Harald Etzemüller, Steve Kühner, Karin Nedela, Leonore Poth, Gunter Wagner, Ursula Zepter zeigt.

Öffnungszeiten Sa. So. 15 -19 Uhr.

Es erscheint ein Katalog.

Abb.: Einzug Gustav Adolfs von Schweden in Frankfurt 1631; Kupferstich von Matthäus Merian d.Ä.